

Prof. Dr. Ulla Fix

Blockseminar „Textlinguistik“ Sommersemester 2015

Karlsruher Universität Prag

Institut für Germanische Studien

26.5. – 29.5. 2015

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag je 4 Stunden Seminar, Freitag: Test

Seminarprogramm

1. Seminar: Textbegriff, Kriterien der Textualität

Was verstehen wir unter einem ‚Text‘ und in welchem Verhältnis steht er zum Phänomen ‚System‘? An Textbeispielen soll die Begriffsbestimmung von ‚Text‘ erörtert werden. Dabei werden die Kriterien von de Beaugrande und Dressler als kritischer Ansatzpunkt genutzt und ein erweiterter Textbegriff entwickelt.

Lektüre:

de Beaugrande/Dressler (1981): S.1-14

Fix (2009): S. 15-34

2. Seminar: Text als Folge von Sätzen: Kohäsion

Es geht darum zu erfassen, wie Beziehungen zwischen Elementen des Textes auf der sprachlichen Oberfläche hergestellt werden. In einer Auswahl werden die Rolle von Konnektoren und die Tempusverhältnisse in Texten betrachtet. Gemeinsam wird das an einem Kurztext analysierend nachvollzogen

Lektüre:

Fix, (2001): S. 477-480

Duden-Grammatik (2005): Konnektoren S. 1085-1114, Tempus S. 1120-1125

Weinrich (1993): Tempusregister, S. 198-207

3. Seminar: Kohärenz. Semantische Textbetrachtung

Es geht darum zu erfassen, wie semantische Beziehungen innerhalb des Textes in der Tiefenstruktur hergestellt werden. In einer Auswahl werden Wiederaufnahmemöglichkeiten am Fall von Thema-Rhema-Folgen, Isotopie und Propositionsbeziehungen kurz vorgestellt und gemeinsam am Text analysierend nachvollzogen.

Lektüre::

Heinemann/Heinemann (2002): Thematische Progression, S. 70-72

Heinemann/Heinemann (2002): Isotopie, S. 72-74

Heinemann/Heinemann (2002): Texte als Propositionskomplexe, S. 74-79

von Polenz (2008): S. 292-297

4. Seminar: Wortfelder, Frames, Skripts

Der Text soll, nachdem die Phänomene der Textoberfläche und der Texttiefenstruktur behandelt wurden, als kognitives Phänomen betrachtet werden. Die Rolle von Wortfeldbeziehungen, Frames und Scripts als Wissenssystemen wird in ihrer Bedeutung für die Texthaftigkeit und das Textverstehen erörtert und in der Analyse nachvollzogen.

Lektüre:

Busse (2009), S. 80-90, 108-115

5. Seminar: Textmuster, Textsorten, Textstile

Wie ist das Feld ‚Text‘ strukturiert? Wie können Textsorten nach ihren Mustern beschrieben werden? Welche Kategorien stehen zur Verfügung? Welche Rolle spielen dabei Textstile, Textsortenstile und Funktionalstile?

Lektüre:

Fix (1999)

Fix (2001), S. 499-502

Fix/Poethe/Yos (2003), S. 26-37

6. Seminar: Thematische Entfaltung

Zu den Bedingungen der Textkohärenz gehört thematische Gebundenheit. Im Seminar werden der Begriff des Themas und die Arten der Entfaltung des Themas erörtert und an Texten nachvollzogen.

Lektüre:

Brinker (2010): S. 49-77 (Schwerpunkt: narrative und deskriptive Themenentfaltung)

7. Test

Literaturliste

de Beaugrande, Robert-Alain/**Dressler**, Wolfgang Ulrich (1981): Einführung in die Textlinguistik. Tübingen.

Brinker, Klaus (2010): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. 7., durchges. Aufl. Berlin.

Busse, Dietrich (2009): Semantik. Paderborn.

Eroms, Hans-Werner (2008): Stil und Stilistik. Eine Einführung. Berlin.

Fix, Ulla (1999): Textsorte – Textmuster – Textmuster Mischung. Konzept und Analysebeispiel. In: Marie-Helene Perennec (Hrsg.): Textlinguistik: An- und Aussichten. Cahiers d'études Germaniques 1999/2, No. 37, S. 11-26.

Fix, Ulla (2001): Grundzüge der Textlinguistik. In: Kleine Enzyklopädie deutsche Sprache, hrsg. von Wolfgang Fleischer, Gerhard Helbig und Gotthard Lerchner. Frankfurt am Main, 470-511.

Fix, Ulla/Poethe, Hannelore/Yos, Gabriele (2003): Textlinguistik und Stilistik für Einsteiger. Berlin 26-37.

Fix, Ulla (2008): Text und Textlinguistik. In: Janich, Nina (Hrsg.): Textlinguistik. 15 Einführungen. Tübingen, 15-34.

Heinemann, Margot/**Heinemann**, Wolfgang (2002): Grundlagen der Textlinguistik. Tübingen.

von Polenz, Peter (2008): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. Berlin.

Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim. Leipzig.